

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 75 (1949)

**Heft:** 23

**Rubrik:** Die Seite der Frau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Seite

## Politik der offenen Türe

Mein liebes Bethli!

Schon lange haben mich Sorgen kräftig geplagt, aber mein Mut war zu klein, um die Angelegenheit vor die Öffentlichkeit zu bringen. Seit ich aber Deine Photographie in einer Zeitschrift gesehen habe, ist mein Vertrauen — in Dich natürlich — gewaltig gestiegen. Darum wage ich's.

Wir, d. h. unser drei Generationen, leben zusammen in einer Haushaltung: meine Eltern, meine Schwester und ich, und meine zwei Nichten. Von diesen sechs Leuten bin ich der einzige, der die Türen schließt!

Gehe ich am Morgen aus der Wohnung, so schließe ich sämtliche Türen, die ich erwischen kann. Es sind immerhin 13 Stück in der ganzen Wohnung. Darum, d. h. damit ich fertig werde mit dieser Arbeit, muß ich meinen Wecker auf viertel vor sechs, statt aus sechs Uhr, stellen!

Am Mittag, wenn ich heimkomme, sehe ich durch das Glas der Wohnungstüre mitten ins Wohnzimmer. Morgenblatt, Nebi, Brot, Illustrierte, Teekanne und meine kaputten Strümpfe liegen in idyllischer Unordnung verstreut auf Stuhl und Bänken. Der Spiegel, der im Korridor hängt, zeigt mir die Aufregung in der Küche um das angebrannte Mittagessen, während rechts im Sonnenfeld der offenen Eßzimmertüre eifrig Schatten hin und her eilen. Meine erste Tat also ist es, daß ich alle Türen sanft ins Schloß drücke.

Unterdessen schletzt die Haustüre. Sie

ist mit einer automatischen Schließvorrichtung versehen. Zwei Minuten später geht die Wohnungstüre auf, dann die Wohnzimmertüre und zuletzt diejenige zum Zimmer meiner Schwester. Du ahnst? Ja, meine Schwester ist heimgekommen. Und ich, ich schließe die Türe zum Zimmer meiner Schwester, dann die Wohnzimmer- und zuletzt die Wohnungstüre.

Punkt halb ein Uhr pfeifts greulich falsch im Treppenhaus. Wohnungstüre, Küchenfür — (ich schließe die Küchentüre) — Küchentüre, Wohnzimmertür. Mein Vater sitzt nun auf dem Sofa und läßt sich von den neuesten Nachrichten überströmen. Die jüngste Generation ist zum Glück schon vor mir aus der Schule zurückgekehrt, sonst ... (siehe oben).

Du siehst, liebes Bethli, wie die gute Erziehung meiner Mutter bei mir angeschlagen hat, aber nur bei mir, sonst weder beim Vater, noch bei der Schwester, noch bei den Kleinen.

Und doch, wie oft schon sind Türen unsere letzte Rettung gewesen. Stell Dir vor, die ganze Familie sitzt in der Wohnstube. Der Vater liest im verschlissenen Housecoat sämtliche Nummern der Zürcher Zeitung der letzten Woche durch. Die Mutter bügelt, die Schwester strickt, die Kleinen haben über den ganzen Teppich ihren Tierpark, inklusive Autos und Baukasten

ausgestreut. Das Gartentor klappert. Meine Schwester beguckt sich aus dem Fenster den Eindringling. Oh weh! die Erbante aus Winterthur!

Nun heißt es organisieren. Auf diesen Bericht hin verschwindet die Mutter zum Frisieren. Mein Vater hüpf ab, um die gute Jacke anzuziehen. Meine Schwester verschanzt sich hinter der Wohnungstüre, schließt die ab, damit noch ein wenig mehr Zeit gewonnen wird. Sie kennt ihre Aufgabe: Den Besuch in ein möglichst langes Gespräch zu verwickeln, natürlich im Korridor, noch besser im Treppenhaus.

Der Rest liegt auf mir. Zuerst befehle ich zornglühenden Auges den Knöpfen, mit ihrem Kram im Höllentempo abzufahren. Dann greife ich an. Der Wäschekorb, Bügelbrett und Bügeleisen fliegen polternd ins Zimmer meiner Schwester. Türe zu! Das Sofa, das mein Vater versessen hat, wird zurecht geklopft, die Kissen aufgeschüttelt. Die Brotbrosamen vom Zvieri kommen in die Blumenvase, die Zeitungen alle auf einen Haufen auf das runde Tischchen. Zum Glück ist noch ein Schrank in der Stube. Dort verschwinden Lismete, Bücher, Flickzeug, Tintenfässer usw. (ich höre schon wie die Schwester an der Türfalle herumfingert). Unterdessen sitzen die Kinder ungestört am Boden und sind mitten im schönsten Zoologischen

In St. Gallen:  
NEU ERÖFFNET  
**-Im Portner-**  
Restaurant Bar Apartmenthouse



Bankgasse 12 Telefon 29744  
Bes.: Hans Buol-de Bast  
Dir.: Ed. Krähnibühl (Marius)  
Das gediegene Restaurant

In Zürich:



Petit cadre,  
grande cuisine  
b. Bellevue (Schiffflände Nr. 20)  
Hans Buol-de Bast, Tel. 327123

**Kornhausstube Rorschach**  
das neue Café-Restaurant am Hafenplatz  
Stets gut essen! \* Eis-Spezialitäten  
Tel. (071) 42136 Familie Waldvogel

**HÜHNERAUGEN**  
Sofortiges, schmerzfreies Entfernen v. Hühneraugen besorgt  
**Scholl's Zino-pads**  
radikal. In jeder Packung weiße Pflaster gegen Druck und Empfindlichkeit sowie Spezialdisks, die Hühneraugen und harte Haut rasch und schmerzlos entfernen. Je nach Fall Packungen für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen und Hühneraugen zwischen den Zehen. Verlangen Sie Scholl's Zino-pads in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Jede Packung kostet nur Fr. 1.40.  
**Scholl's Zino-pads**  
millionenfach bewährt

**Junger Mann mit Bibeli**

Peinliche Bibeli im Gesicht verschwinden mit der DIVA-SPEZIALCREME innerst 8 Tagen, oder wir zahlen Ihr Geld sofort zurück. Fette, glänzende Haut wird matt, Unreinheiten und schwarze Punkte sind wie weggeschwommen. Hunderte von Dankeschreiben! Senden Sie uns diese Anzeige und Sie erhalten — diskret verpackt — eine Dose Diva-Spezialcreme an Ihre Adresse oder Postlagernd, gegen Nachnahme. Preis Fr. 5.90. Schreiben Sie heute noch an **DIYA-LABOR, Abt. B-40, Wotanstr. 10, Zürich**.

... schreiben Sie uns

**Radio Steiner**

**Hotel Freihof - Schloßbar**  
Alle Zimmer mit  
fließendem Wasser  
Rapperswil  
Größter **F**-Platz  
Vorzügliche Küche!  
Bes.: Jos. Meier

KLEIDER, Teppiche,  
Vorhänge, Decken...  
Wir färben und rei-  
nen alles sorgfäl-  
tig und preiswürdig  
u. schicken es Ihnen  
innerkürzester Frist

wie neu!  
zurück!  
VEREINIGTE MURLEN FABRIKATIONEN  
Pully/Lausanne  
Postversand  
Postfach Gare, Lausanne

Einfache, schnelle individuelle  
Methode, um 8 bis 20 cm  
**GROSSE**  
zu werden. Erfolg garantiert.  
Gratis-Prospekt bei  
Finax-Ravec, Neuchâtel 113

# D-E-R-F-R-A-U.

Garten. O, wenn ich doch nur so eine zehnzinkige Gabel hätte wie die Kohlenschaufler. Dann wäre bald alles, Kind und Spielzeug im Kinderzimmer gewesen. Nun mache ich es von Hand. Es geht nicht viel länger, trotz schrecklichem Gebrüll und Protestgeschrei. Zu guter Letzt wird auch noch das junge Gesindel über die Schwelle gesetzt, Türe geschlossen und nun, zur rechten Zeit, läßt die Schwester Tante Amalie eintreten. Dem Ohrensessel, der so krumm dasteht, gebe ich noch schnell einen Gingg und begrüße dann aufs herzlichste die alte Dame. Unterdessen kommen, schön wie Amor und Psyche, meine Eltern aus ihrem Zimmer — die Situation ist gerettet, dank der geschlossenen Türe! Du hast keine Ahnung, wie schnell das geht, liebes Bethli.

Darum, sowie aus vielen andern Gründen — denke nur an den Duurzuug —, bin ich für den Türschluß.

Aber ich bin jeder Macht entlaubt, ich könnte höchstens hinter jede Türe stehen und sie im gegebenen Moment schließen. Aber schließlich habe ich auch noch andere Ambitionen als nur solche.

Und darum wende ich mich in vollem Vertrauen an Dich. Du weißt sicher einen Rat, um mir zu helfen, dem armen

Theo d'Or.

Mein Lieber! Du begehst den Fehler aller Jungen, zu glauben, Du seist ein einziger dastehender Fall! Ach, was könnte ich Dir da alles erzählen! Du könntest vielleicht heiraten und mit der Erziehung von vorn anfangen. Wenn du soviel Erfolg hast, wie ich, kannst Du zwar auch grad so gut zuhause bleiben. Die Sphinx streikt. Es gibt keinen Ausweg.

Bethli.

## Wahre Begegnung aus der Schule

Die Lehrerin versucht den Zweitklässlern die Teile des menschlichen Körpers auf elementare Weise zu erklären. Bei der Frage: «Was ist der Brustkorb?» meldet sich niemand in der Klasse. Plötzlich aber schießt der kleine Edwin in die Höhe und ruft laut und deutlich: «Dänk dr Büstehalter, Fräulein Hueber!»

M.I.

## Lieber Nebi!

Auf dem Perron des Zürcher Hauptbahnhofes stand eben der Zug nach dem Tessin zur Abfahrt bereit. Vor mir gingen zwei junge Damen den Wagen entlang, beide sehr aufgeregt einander Geschichten erzählend, in elegante graue Tailleurs gekleidet, Köfferchen in der Hand. Ganz offensichtlich fuhren sie in den Süden in die Ferien. Plötzlich ein Schrei aus dem

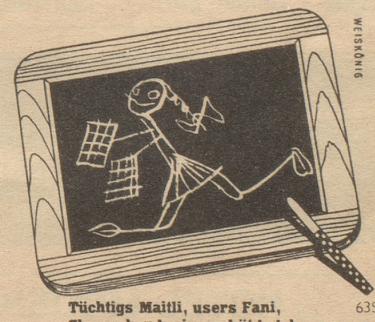


Saaltochter mit Saalvatter

Mund der einen Holden. Was war geschehen? Hier auf dem Bahnhof, eine Minute vor Abfahrt des Zuges, hatte sie mit einem Mal entdeckt, daß sie — noch die Küchenschürze trug!! ... Womit der Ausspruch jenes Amerikaners wieder einmal bewiesen ist, der sagte, daß die Schweizerin es nie fertig bringe, die Hausschürze abzulegen.

WELTSPRACHEN

635



Tüchtigs Maitli, users Fani,  
Chuum hend mir em hütt befole  
's soll go Schoggelade hole  
Und scho brings die feinscht: Maestrami!



**Sonne Mumpf**  
Küche und Keller  
stets gepflegt

**und die feinen Seifenflocken**  
(mit Borax)  
**„WEISSE TAUBE“**  
machen den Waschtag leicht!  
J. KOLB Seifenfabrik ZÜRICH

Abonnieren Sie den Nebi!

**Frei von Schmerzen dank Melabon**  
Fr. 1.20 und 2.50  
in Apotheken

**Bleich-mittel für Haare**

auf Gesicht, Armen und Beinen. Wo immer Sie wollen, werden die Haare aufgehellt und unsichtbar, mit LITE von Nestle-Le Mur, dem einzigartigen Bleichmittel in Cremeform mit Nährschutzöl. Unschädlich und sehr bequem.

Preis Fr. 7.75 inkl. St. bei Ihrem Coiffeur, Drogisten oder direkt von der Novavita AG, Postfach Zürich 27, gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheck VIII 22581.

**PARKE in ZÜRICH**  
beim Hotel Limmathaus, dann bist Du aus aller Parknot 'raus! Hotel Limmathaus beim Limmatplatz, das Haus mit seinen neuzeitlichen Zimmern, seiner guten Küche und den mundigen Weinen. Der große private Parkplatz steht zu Ihrer Verfügung. Tel. (051) 25 89 10. Ferd. Bruhin.

**SCHWINDEL**  
-gefühle, Kopfschmerzen,  
schlechte Konzentration,  
abnormaler Blutdruck  
dann **CRATAVISC** KRÄUTER KARME  
reinpflanzl. Heilmittel Fr. 8.75

Seit Jahrzehnten sind die natürlichen  
**Birkenblut**  
-Produkte erfolgreich für die Haarpflege.  
Lotionen, Brill, Shampoos, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäft  
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

## Vorsicht vor Rheumatismus!

Lassen Sie Beschwerden wie Ischias, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken usw. — nicht anstehn, denn eines Tages können sie sehr lästig, ja unausstehlich werden. Hier hilft eine Kur mit dem seit mehr als 25 Jahren bewährten Kräuter-Wacholder-Balsam Rophalen, denn er wirkt harntreibend, reinigt Nieren und Blase und regt sie zu neuer Tätigkeit an. Eine solche Kur wird auch Ihnen gut tun! Flaschen zu Fr. 4.— und Fr. 8.—, ganze Kur Fr. 13.—, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77